

**Der Referent stellt sich vor**

[www.gladiss.de](http://www.gladiss.de)

**Dr. med. Karl Braun-von Gladiß  
Arzt für Allgemeinmedizin  
D - 21407 Dtsch.-Evern/Lüneburg**

- **Krankenhausarzt 1975-1981**
- **Landarzt in Amlgh./Lüneburg 1981-1996**
- **Auslandstätigkeit Schweiz 1996-2002**
- **2003-2015 Ganzheitsmedizinische privatärztliche Praxis mit Tagesklinik-Struktur für Intensivbehandlungen und Second look opinion-Sprechstunde**
- **ab 2015 Reduktion der ärztlichen Tätigkeit auf E-Mail-basierte Beratungen für Patienten und Therapeuten**

## Die Praxis der ganzheitlichen biologischen Krebstherapie




Ein onkologisches synergistisches Therapiekonzept multimodularer  
Behandlungsverfahren

Individuelle statt standardisierte Strategie

Möglichkeiten und Grenzen der Bioresonanz- und  
Informationsmedizin



# Konzept der ganzheitsmedizinischen Behandlung Krebskranker (nach Braun-von Gladiß)

1. **Allgemeine Behandlungsverfahren**  
(Milieu, Ernährung, Störfelder, Zähne, Kofaktoren, Energie- und Bioresonanztherapie) 
2. **Carpe diem in Watchful Waiting Periode**  
(Energie- und Bioresonanztherapie) 
2. **Besondere Therapieprinzipien:**  
Organ-Peptide, Hochdosis-Vitamin-C, Artemisinin, Kohlenhydratreduktion, u.a.
5. **Immunmodulationstherapie** (z.B. Immunmodulation mit Labo'Life-Präparaten)
6. **Biologische Infusionstherapie**
7. **Fiebertherapie**
8. **Ioneninduktion mit Paplmi-Gerät**
9. **Sport und Bewegung**
10. **Psychoonkologie und Energietherapie** 

Die hier vorgetragenen Details zum Hintergrund der Pathophysiologie und Therapiedynamik synergistischer Module beruhen auf

- eigener Berufsempirie in 43 jähriger ärztlicher Tätigkeit
- 28-jähriger Erfahrung in biologischer Onkologie und 14-jähriger Erfahrung mit Ioneninduktionstherapie
- der Grenzüberschreitung standardmedizinischer Denk-Paradigmata
- darauf basierenden pathophysiologischen und theoretischen Ableitungen
- der Überprüfung derselben an den Praxiserfahrungen
- Forschungsergebnissen industrieunabhängiger Experten
- spezifischer Fachliteratur

# Diagnose: Krebsverdacht

- ⇒ Sofort operieren!
- ⇒ Das ganze Programm – nach der Operation
  - ❖ Chemotherapie
  - ❖ Strahlentherapie
  - ❖ Antihormone
  - ❖ Engmaschige Kontrollen in der Nachsorge!
- ⇒ Nicht warten!
- ⇒ Nichts versäumen!
- ⇒ Sie spielen mit Ihrem Leben!
- ⇒ Auf Strahlen- u. Chemotherapie zu verzichten ist unverantwortlich!
- ⇒ Es gibt keinen anderen Weg als die Schulmedizin!

**Zweitmeinung einholen!! Entscheidungen in Ruhe treffen!! Planung statt Hektik**

- ⇒ Was kann ich sonst noch tun?
- ⇒ Ursachen?
- ⇒ Metastasen-Vorbeugung
- ⇒ Schulmedizinische oder / und naturheilkundliche Behandlung ? !

**Indikation für Watchful Waiting klären**

Watchful Waiting und Carpe-diem-Prinzip

# „Sicherheitshalber .....”

Studien-Teilnahme

Tumorboard – Tumorkonferenz-Therapieentscheidung

wissenschaftlich anerkannte Verfahren

Standardtherapie - Goldstandard

EbM (Evidenz basierte Medizin)

Randomisierte Doppelblindstudien

„Jetzt ist Schluss mit Lustig“

PE Probeexzision/Gewebeentnahme

Schnellschnitt intraoperativ

Schema-Anwendung

adjuvante Chemotherapie

Strahlentherapie

hormonelle Kastration

???

???

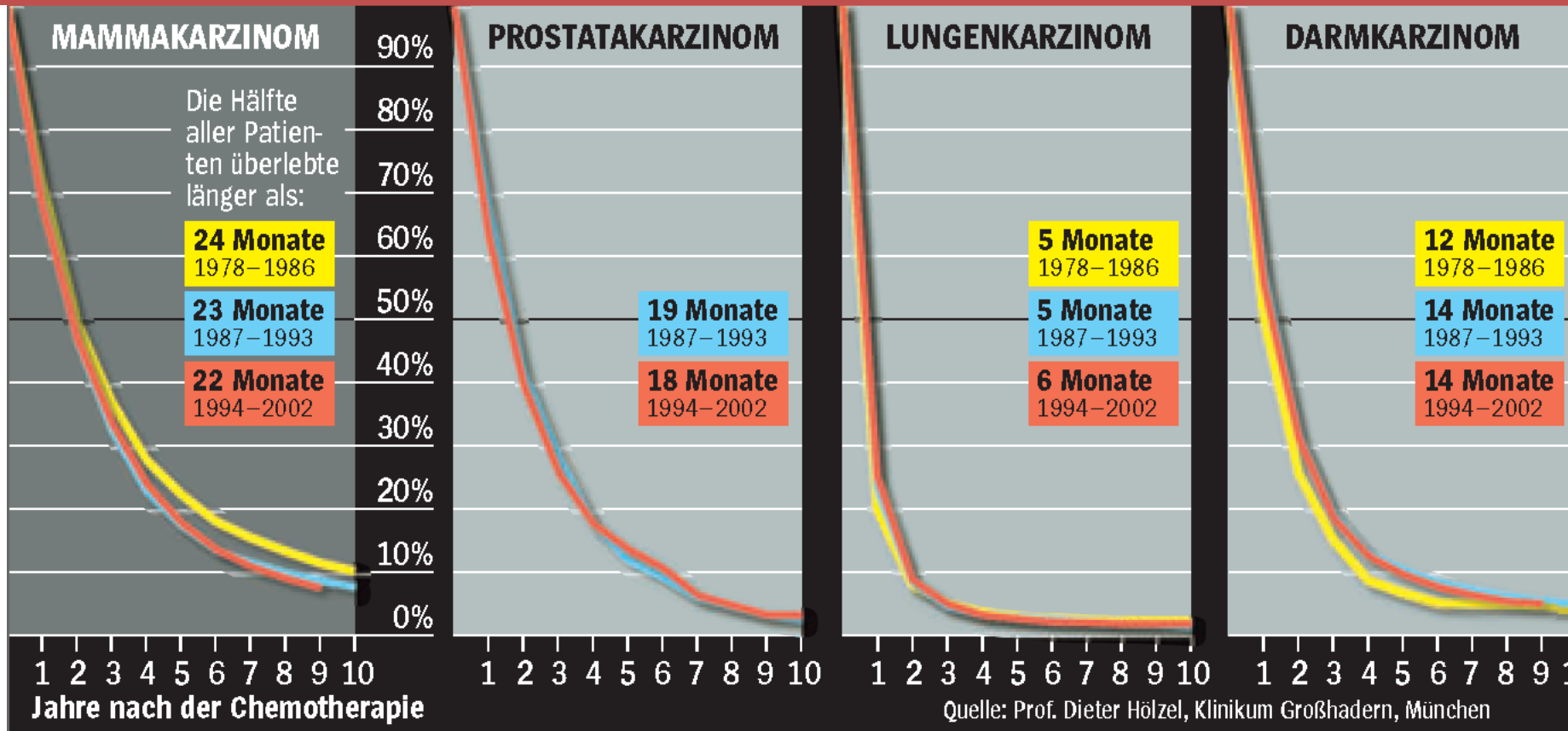
???

Sicherheit ???

# Überlebensrate von Patienten mit metastasiertem Organkrebs in den vergangenen 26 Jahren

Quelle: Prof. Dieter Hölzel  
Klinikum Großhadern, München

Zitiert nach: Der Spiegel 41/2004  
Jörg Blech, Giftkur ohne Nutzen



Ausgenommen von dieser Beurteilung ist die chemotherapeutische Behandlung von bestimmten Lymphkrebsarten, Morbus Hodgkin, Leukämien, Hodenkrebs und z.T. Sarkomen. Bei diesen Krankheiten können inzwischen viele Fällen durch Chemotherapie geheilt werden.

# Individuelle statt standardisierte Strategie

## - differenziertes Denken und Handeln bei Krebs -

- Die Komplexität ganzheitsmedizinischer Strategie (Mehrschichtigkeit der Behandlung) ist kongruent zu den interferierenden Wechselwirkungen der pathogenen Parameter
- **Behandelt wird der Mensch, nicht die Diagnose oder das Organ**
- **Individuelle Strategie im Gegensatz zur sonst üblichen Standardtherapie**
- Ziel ganzheitlich-onkologischer Diagnostik ist die Erfassung der komplexen biologischen Realität
- Priorität ganzheitsmedizinischer Entscheidungen ist die Qualitätsverbesserung des ganzen menschlichen Seins anstelle einzelner Körperteile
- **Selektion von watchful waiting Fällen** und Stadien
- **Realisierung des Carpe-diem-Prinzips**



# Struktur der biologischen Onkologie

Karzinogene Ursachen-Faktoren

Störfeld Gebiss

Watchful Waiting / Carpe Diem Periode

Differenzierte Bewertung und individuelle Strategie

Unspez. allg. Therapie – Milieu-u.Energie-Optimierung



Spezifische häufige Therapie-Module

Infusionstherapie

Ioneninduktions-Therapie („PapImi“)

Fiebertherapie / Hyperthermie – syst. u. lokal

Mikroimmuntherapie / Immunmodulation

Medik.: Artemisinin, Metformin, DCA (Chols.), Cimetinin

Psychoonkologie

# Unspezifische – allgemeine – wichtige Therapiemodule

## Milieuregulierung

Säure-Basen-Haushalt

Enzyme

Vitamine (besonders Q10, D, C)

Spurenelemente (z.B. Selen), Aminosäuren, Fettsäuren ( $\Omega 3$ )

Spezielle Pflanzenheilstoffe, z.B. zur Fresszellenaktivierung (z.B. Curcumin/Heilpilze), Phytotherapeutika und Symbionten

## Zahnstörfelder und organbezogene Reflexzonen

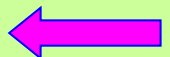
Darm – besonders: Entgiftung und Immunfunktion – evtl. [CHT Colonhydrotherapie](#)

Ernährung – naturbelassen, basisch, energiereich,

Fettsäuren-regulativ, Kohlenhydratbeschränkung ([TKTL1-/Apo10-Score](#))

Verringerung geopathischer und elektromagnetischer Belastungen

Energiereregulation, Bioresonanztherapie, Informationsmedizin



# Häufige Ursachenfaktoren der Krebsentstehung

## 1. Funktionsstörung von Zelle und Mitochondrien / Aktivierung von Onkogenen

- Carcinogene: Gifte, Radioaktivität
- Säure-Basen-Haushalt, Enzymketten, Glucoseregulation
- Zahnstörfelder
- Vererbung
- Ungesunde Ernährung

## 2. Immunstörung

- Chronisch schleichende Infektionen
- Elektromagnetische Felder, geopathische Belastung
- Impfungen, Medikamente

## 3. Verringerung der Flexibilität und Energie

- Sympathikotone Starre
- Krebs als Kontraktionskrankheit. W.Reich:  
Leben als rhythmische Pulsation von Kontraktion und Expansion

## 4. Krankheit als Muster

- Einstellungen, Lebensprinzipien
- Glaubenssätze, Überzeugungen
- Traumatische Erlebnisse
- Lebens-/Lust-feindliche Dauersituationen

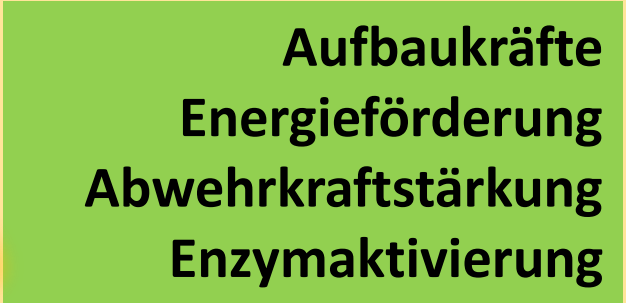
# Ganzheitliche

Behandlung Krebskranker

*statt*

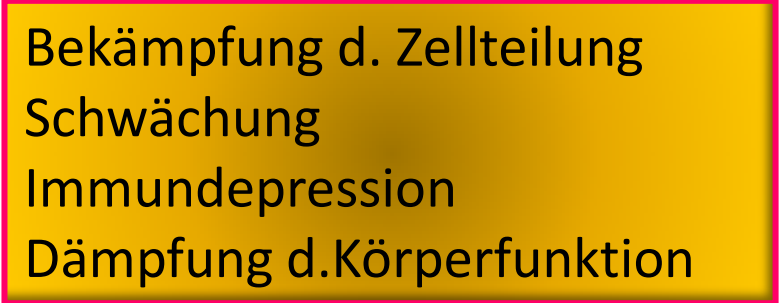
# Schulmedizin

Chemotherapie  
Strahlentherapie  
Hormontherapie

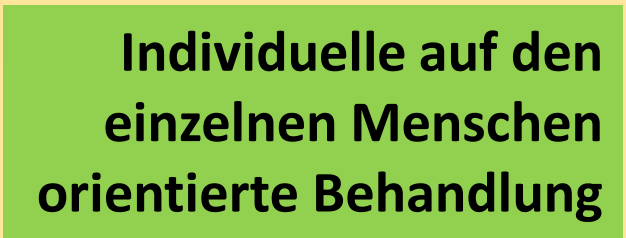


**Aufbaukräfte  
Energieförderung  
Abwehrkraftstärkung  
Enzymaktivierung**

*statt*  
*statt*  
*statt*  
*statt*

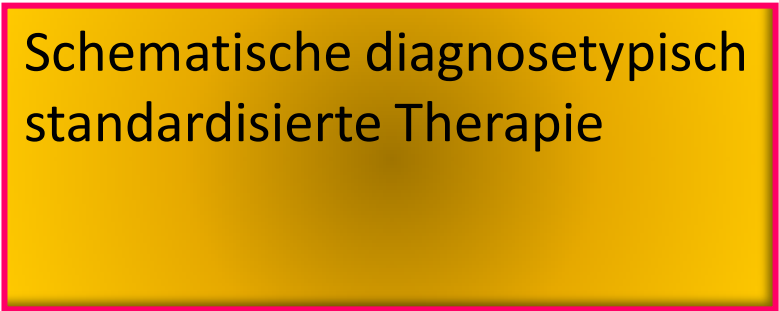


**Bekämpfung d. Zellteilung  
Schwächung  
Immundepression  
Dämpfung d. Körperfunktion**



**Individuelle auf den  
einzelnen Menschen  
orientierte Behandlung**

*statt*



**Schematische diagnosetypisch  
standardisierte Therapie**

Krebs ist immer eine systemische Pathologie

# Krebs ist eine systemische Erkrankung

Krebs imponiert  
als lokales  
Phänomen

Entscheidende  
pathophysiologische  
Parameter sind

Krebs ist eine  
Erkrankung des  
ganzen Menschen

- Zellstoffwechsel
- Zellwand-Elektrizität
- Mitochondrien
- Differenzierung der Mitose
- Enzymkaskaden
- Immunsystem
- DNA-Polyploidie
- Onkogen-Aktivitäts-Status
- Apoptose
- Kofaktoren-Synergismus
- Selbstheilungskräfte

**Gesunde** Zellen brauchen

**viel**

Energie

**Krebs-**Zellen

brauchen

**wenig**

Energie

Gesunde Zellen verstoffwechseln Zucker mit Hilfe von Sauerstoff über die Mitochondrien

36 Mol ATP pro Mol Zucker

Krebszellen vergären Zucker ohne Sauerstoff

Dabei gewinnt die Krebszelle nur sehr wenig Energie 2

Mol ATP pro Mol Zucker

Kohlenhydrat-Überschuss begünstigt Vergärung

Kohlenhydrat-Überschuss begünstigt Vergärung

**TKTL1** „Transketolase-like-I-Protein“

wird von Zellen gebildet, wenn die Glykolyse von aerob auf anaerob umschaltet

In Krebszellen wird signifikant mehr TKTL1 produziert

## Apo10 - Apoptose

Programmierter Zelltod, der in jeder gesunden Körperzelle genetisch festgelegt ist.

Die Apoptose wird aktiviert, wenn eine Zelle aus ihrem Zellverband ausgebrochen ist und eigenständig zu wuchern beginnt.

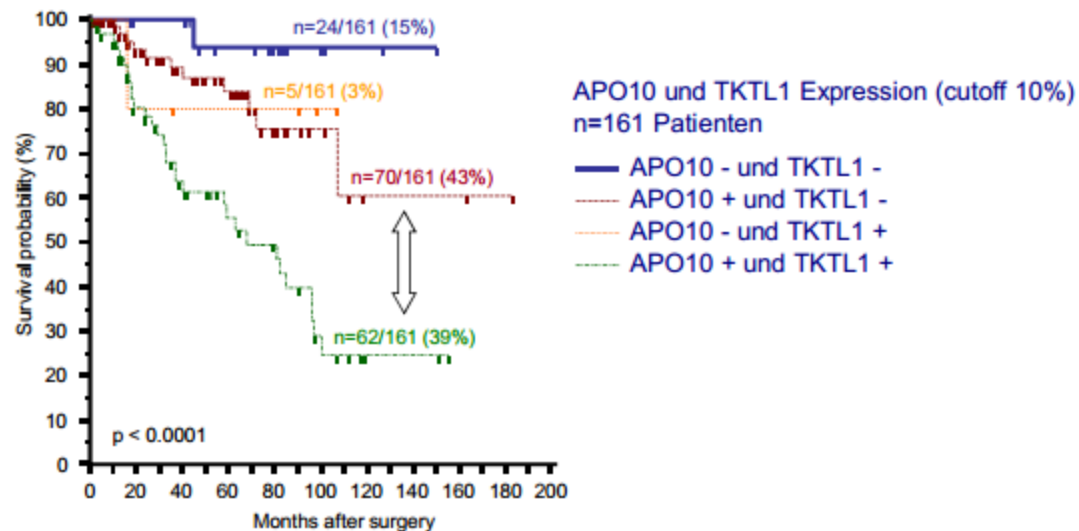
In Krebszellen ist die Apoptose mehr oder weniger stark abgeschaltet

Der Marker Apo10 wird unabhängig von der Art des Tumors hochspezifisch in Tumorzellen produziert und ins Blut freigesetzt

Der Nachweis des Apo10-Antigens gibt einen frühzeitigen Hinweis auf wuchernde Zellen



## Mundhöhlenkarzinome Uni Tübingen / Dr. Grimm



Die univariate Analyse (Kaplan-Meier) zeigt für Patienten mit **positiver** (>10%) **TKTL1-Expression** in **APO10-positiven** (>10%) Tumoren (n=62/132, 47%) ein signifikant (Log-Rang-Test) schlechteres tumorbedingtes Überleben, verglichen mit solchen Patienten, die keine TKTL1-Expression (in APO10 positiven/ negativen Tumoren) aufwiesen.

**Fa. Tavarlin®**

**Wissenschaftliche Beratung Dr . Hofmann**

**[h.hofmann@tavarlin.de](mailto:h.hofmann@tavarlin.de)**

## **biovis Diagnostik MVZ GmbH**

Zweigniederlassung Limburg

**Dr. med. Burkhard Schütz**  
**(wissenschaftliche Leitung)**

Dr. med. Herbert Schmidt <sup>1</sup>  
(ärztliche Leitung)

Dr. med. Klaus G. Wenzel <sup>2</sup>

Justus-Staudt Straße 2  
65555 Limburg-Offheim

1 Facharzt für Laboratoriumsmedizin

2 Facharzt für Nervenheilkunde

Tel: 06431 212 48 0

Fax: 06431 212 48 66

Email:

**[info@biovis.de](mailto:info@biovis.de)**

Web:

**<http://www.biovis.de>**

# DCA (Desoxycholsäure)

Zur Steigerung der Freßzellenaktivität und zur Abwehr gegen alle chronischen Infektionen, auch Tumorzellen, Viren, Krankheitserregern.

Dosierung 2 x 1 pro Tag; idealerweise ca.  $\frac{1}{2}$ -1 Std.nach dem Essen, möglich aber auch 10 Min. nach dem Essen

Je nach Indikation (Krebs, Herpesviren, Warzen, Infekt) kann man mit der Dosierung sehr unterschiedlich verfahren, von einer Kapsel alle zwei Tage bis hin zu acht Kapseln pro Tag.

Sehr empfindliche Menschen (z. B. hochsensible Frauen), können mit Durchfall und Übelkeit reagieren. Die meisten Patienten vertragen es gut. Sehr gut verträglich ist es für sogenannte plethorische Typen, also Menschen, in denen viel „Stauung“ vorhanden ist.

Dr. med. Karl Braun von Gladiß

aus: <http://www.dca-vlcek.de>

Desoxycholsäure (DCA) ist eine seit über 100 Jahren bekannte körpereigene Substanz und wird zu den Gallensäuren gezählt. Ihre Hauptaufgabe liegt jedoch nicht in der Verdauung (wie die der anderen Gallensäuren), sondern als körpereigenes „Immunvitamin“. Sie durchtränkt als körpereigener Stoff alle Körpergewebe und befindet sich als „Gesundheitspolizist“ ständig auf Patrouille. Tritt im Körper eine lokale Entzündung, Wundheilungsstörung oder Tumorbildung mit bestimmten Spezifikationen auf, so bewirkt Desoxycholsäure vor Ort unmittelbar einen Turboboost unserer ersten Imunabwehr. Sie aktiviert direkt die Makrophagen, unsere großen Fresszellen.

Haben wir einen ausreichenden DCA-Spiegel im Körper, dann haben wir zugleich einen starken Schutz gegen viele Virusinfektionen und bestimmte andere Erkrankungen.

Der Chemiker Dr. B. Vlcek entdeckte als leitender Forscher an der Universität Prag die Wirkweise von DCA vor 40 Jahren. Seit seinem Tod leitet sein Sohn R. Vlcek das DCA-Netzwerk [http://www.dca-vlcek.de](http://www.dca-<u>vlcek.de</u>).

Wir sind ein Verbund von Ärzten, Heilpraktikern, Pharmazievertretern, Zahnärzten, Apothekern und Ex-Patienten, welche die Bedeutung der Wirksamkeit von DCA im Immunsystem kennen und aktiv oder passiv nutzen. Unsere Ziele sind es, jedem Betroffenen einen Zugang zur Heilung im Immunbereich zu ermöglichen.

Welche Krankheiten sind mit DCA behandelbar?

DCA ist kein Wunderheilmittel. Interessanterweise ist aber das Krankheitsspektrum der auf Desoxycholsäure ansprechenden Krankheiten auch im Bereich der weit verbreiteten Zivilisationskrankheiten zu finden, wo es aktuell auf dem Markt keine kausalen Medikamente gibt. Zu diesen Krankheiten gehören infolge des Wirkprinzips von DCA vorrangig Viruserkrankungen wie Herpes, Windpocken, und Zeckenzephalitis, Mumps, Angina, bakterielle und virale Entzündungen, wie Mittelohrentzündung, Nierenbeckenentzündung, Harnblasenentzündung, Sehnenscheidenentzündung, Lymphknotenentzündung, Wundheilungsstörungen (bei traumatischen Verletzungen, Operationswunden, Zahn- und Mundraum), Neuralgien, viral induzierte Carcinome.

Suspekte Portio

HPV-Cervicitis

Cervix-Präkanzerose

Oligo-modulare Therapie:

Medikation – (intern/extern)

Lebensgewohnheiten

Ernährung

## Einfaches und effektives Behandeln bei:

- suspektes Portio
- chronische Cervicitis
- Präkanzerose Cervix / Carcinoma in situ

## Therapie für Suspekte Portio / chron. Cervicitis / Präkanzerose Cervix / Ca.in situ

Vermieden werden muss:

Rauchen  
Tampon-Benutzung  
Schweinefleisch/Schw.fett / Geflügel  
Teleskopantennen-Bürostuhl

Praktizieren Sie folgendes ca. (das muss nicht so genau genommen werden, eben so, wie es stressfrei machbar ist) 3 mal; die erste Woche 2 x, dann eine Woche 2 x und dann 1 x

jede 2. Nacht behandeln:

im Wechsel Knoblauch / Ätherische Öltr.

1 Nacht Knoblauch:

Eine Zehe (biologisch gezogenen) Knoblauch anrauchen, einen Faden durchziehen und diese Knoblauchzehe über Nacht in die Scheide einzuführen, morgens wieder herausziehen (Knoblauch wirkt hervorragend antientzündlich, antiparasitär und gegen Pilze). Manchmal tritt bei der ersten Behandlung ein leichtes brennendes Gefühl auf, was sich dann aber in der Folge verliert.

die nächste Nacht Ätherische Öltropfen

Mit einer Spritze 1 ml der ätherischen Öltropfen aufziehen und dieses (ohne Kanüle) abends im Bett im Liegen tief in die Scheide einführen und die Flüssigkeit dort aus der Spritze herausdrücken.

(Diese Tropfen enthalten eine ideale Mischung verschiedener Pflanzenöle, auf der Basis von Teebaumöl, ergänzt durch eine Reihe weiterer solcher Stoffe, die die Wirkung des Teebaumöls verstärken und ein gutes Kombinationsmittel gegen Viren, Bakterien und Pilze darstellen.)

Oral:

Labolife 2L PAPI

DCA-Desoxycholsäure

Olivenblattextrakttropfen

Vitamin D

Granatapfelextrakt

Q10 Spray

(C) Dr. med. K. Braun-von Gladiß



## Ganzkörper-Hyperthermie Fiebertherapie bis 40,5 °C

- blockiert den Stoffwechsel der Krebszellen
- verbessert den gesunden Stoffwechsel
- verbessert die Fließeigenschaften des Blutes
- fördert die Ausscheidung von Schlackenstoffen (Toxinen)
- induziert Hitzeschockproteine
- moduliert Zelladhäsionsmoleküle
- moduliert Zytokinexpression:  
stimuliert die Freßzellenaktivität, insbesondere Th1-Dominanz
- löst Reaktionsstarren u. Therapieblockaden
- regt die Apoptose an
- fördert die energetischen Aufbaukräfte und Selbstheilungskräfte

Im Fieber ist der Mensch widerstandsfähiger gegen Chemotherapie

Chemotherapie wirkt besser gegen Tumorzellen

Die gesunden Anteile des Körpers werden gestärkt

Die Lebensqualität nimmt zu



# Synergistische Effekte zwischen Fieber- und Chemotherapie

## **Additiv:**

Anthrazykline: Adriamycine ADM, Bleomycine BLM,  
Mitoxantron MOX, Epirubicine EPI

Alcylanzien: Carmustin BCMU, Zyklophosphamid ZMP,  
Dacarbazine DTIC, Ifosfamid IFS, Lomustin CCNU, Melphalan  
MLP, Nimustin ACNU

## **Potenzierend:**

Antibiotika-Mitomycine MIM

Platin-Komplexe: Carboplatine CBP, Cisplatine DDP

Diverse Aether-Lipide EL

# Infusionstherapie in der biologischen Medizin

zur **Regeneration gestörter Enzymkaskaden** u. **mitochondrialer Aktivität**

Ein Therapieimpuls nach dem anderen wird im Stoffwechsel aufgegriffen und verarbeitet.

Auch im Körper erfolgen biochemische Reaktionen kaskadenförmig

d.h. ein Schritt folgt auf den anderen, baut auf dem vorigen auf und bereitet den nächsten vor (z.B. Zitronensäurezyklus)

Insofern ahmt die Infusionstherapie gesunde Vorgänge nach und übt sie damit im Körper wieder ein.

**Wie Reißverschlussglieder greifen die Komponenten funktionell ineinander**

## **Wirkungen der Infusionen:**

- **regulieren den Säure-Basen-Haushalt**
- **regenerieren die komplex kaskadenförmig miteinander verwobenen Enzyme, die bei Krankheiten zu gering aktiviert und erschöpft sind**
- **regen die Entgiftungsvorgänge an**
- **stabilisieren den Zellstoffwechsel**
- **verbessern die Funktion der Mitochondrien und damit die Energiegewinnung in der Zelle**

## Infusionskomponenten, deren Kombination und Details vom Arzt für den Patienten individualisiert werden:

1. **Natriumbicarbonat:** zur Entsäuerung. Die überschüssigen Säurereste im Körper werden gebunden und ausgeschwemmt
2. **Procain** (als Bestandteile der „Procain-Base-Infusion“) – verringert die Empfindlichkeit der Schmerznervenzellen (Nozirezeptoren) und wirkt antiinflammatorisch
3. **Selen**, z. B. 2000 µg zur Entgiftung und Verringerung d. Nebenwirkungen von Chemo- und Strahlentherapie
4. **Alphaliponsäure** zur Funktionsverbesserung der Nervenfasern und Entgiftungsförderung
5. **Organpeptide** (organspezifische niedermolekulare Eiweißketten) - zur Verbesserung der Nachproduktion und Aktivierung dieser organspezifischen Baustoffe der spezifischen Organe
6. **Vitamin C Hochdosis** Therapie mit 7,5 g bis 30 g: extrazelluläres und auf die Membranen wirkendes Redoxsystem als Gegenmittel gegen Krebs
7. **Reduziertes Glutathion:** Intrazelluläres Redoxsystem zur Aktivierung des Zellstoffwechsels und der Mitochondrien.
8. **Besondere Einzelmittel:** Zellstoffwechselkatalysatoren, spezielle Elektrolyte, Vitamine, Aminosäuren oder Homöopathika zur Verbesserung der Fließeigenschaften des Blutes, der Lymphe, des Gehirn- oder des Muskelstoffwechsels u. der Nierenfunktion

Dr. med. Karl-Heinz Braun-von Gladiß, Arzt für Allgemeinmedizin

Privatärztliche Praxis. Auf dem Vievacker 16, D -21407 Deutsch Evern, Tel. 04131-799 800, Fax 04131-854 40 89

**Infusionstherapieplan** für

P.....

....2015

Alle nachfolgenden Komponenten in 1 Sitzung in dieser Reihenfolge infundieren

**Laufzeit**

45 Min. NaCl 0,9 % 400 ml

+ Natriumbicarbonat 8,4 % 100 ml

Dieser Schritt dient der Entsäuerung. Um eine Verbesserung des Zellstoffwechsels wirklich erreichen zu können und an die im Gewebe deponierten Schlacken "heranzukommen" und auch um die Vorgänge des Abwehrsystems gegen die vom Immunsystem zu attackierenden Ziele wirklich in Gang zu bringen, müssen die im Gewebe lagernden überschüssigen Säurereste gebunden und ausgeschwemmt werden. Enzyme – und deren Aktivierung ist unumgänglich, um die Wirkung der nachstehend genannten infusionstherapeutischen Komponenten zu ermöglichen – werden nämlich durch Säure blockiert. Natriumbicarbonat ist eine basische Lösung, welche Säuren bindet, neutralisiert und ausschwemmen hilft. Man könnte – im Bild gesprochen – es so ausdrücken: „damit man in einer Werkstatt zielgerichtet und sauber arbeiten kann, muss die Werkstatt erst ausgefegt und in Ordnung gebracht werden.“

30 Min. NaCl 0,9% 250 ml

+ 2000 µg Selenase Infus.lsg. (2x1000 µg)

Selen bewirkt eine bessere Entgiftung von Zellstoffwechselgiften, eine Schwächung des Krebsstoffwechsels und eine Minderung der Nebenwirkungskraft von Chemotherapie und Strahlentherapie

- 30 Min. NaCl 0,9% 250ml
- + Nefrocarnit Amp (Muskelstoffwechselförderung)
  - + Cystein Amp Heel (Entgiftungs-Aminosäure)
  - + Magnesiocard (für die Zellstoffwechselaktivität „Licht in die Zellen“)
  - + Notakehl (verbesserte Fließeigenschaft des Blutes und antientzündliche Wirkung)
  - + Mang.magn.phosph.inj.+ Coenzyme comp + Ubichinon comp.  
(Zellstoffwechsel-Verbesserungs-Katalysatoren)
  - + Inzolen (zur Verbesserung der Elektrolyt-Stabilität von Kalium, Magnesium, Mangan, Zink)
- 30 Min. NaCl 0,9% 250 ml
- + Alpha-Liponsäure 600 mg Inf.Lsg.Konz. 24 ml 600 mg  
(zur Entgiftungs-Aktivierung) (sofort Licht-schützen!!; nur in NaCl!)
- 3 Std. Ringerlösung 500 ml
- + 3 Amp. Vitamin B 1 + Vitamin B 6
  - + 2 Amp .Zincokehl (Wirkverstärker für Vit.C)
  - + Vit. C 22,5 g (siehe gesonderte Erklärung).  
Laufzeit pro 7,5 g wenigstens 1 Std.; Infusion abdunkeln
  - + Faktor AF2 zehn ml (Organpeptid für Leber und Milz,  
welches die Immunfunktion dieser Organe auf ein besseres Niveau bringt)
- 45 Min. Ringerlösung 500 ml
- + Sanuvis (rechtsdrehende Milchsäure zur Säuren-Basen-Regulierung)
  - + 1800 mg reduz. Glutathion (3 Amp. je 600 mg TAD) (C) Dr. med. K. Braun-von Gladiß

Im Anschluss an die zweite Infusion jedes 4-Tages-Blockes

Eiseninfusion für die Artemisinin-Therapie

Laufzeit 30 Min.

NaCl 0,9 %

250 ml+ Venofer 1 Ampulle à 100 mg

Die dazu verordneten Artemisininkapseln müssen bei laufender Infusion

- vor Beginn der Infusion muss wenige Minuten zuvor die erste Kps. eingenommen worden sein - eingenommen werden, und dann 5 Tage lang (der Eisen-Infusionstag wird mit gerechnet), dabei jeweils 4 x 1 pro Tag.

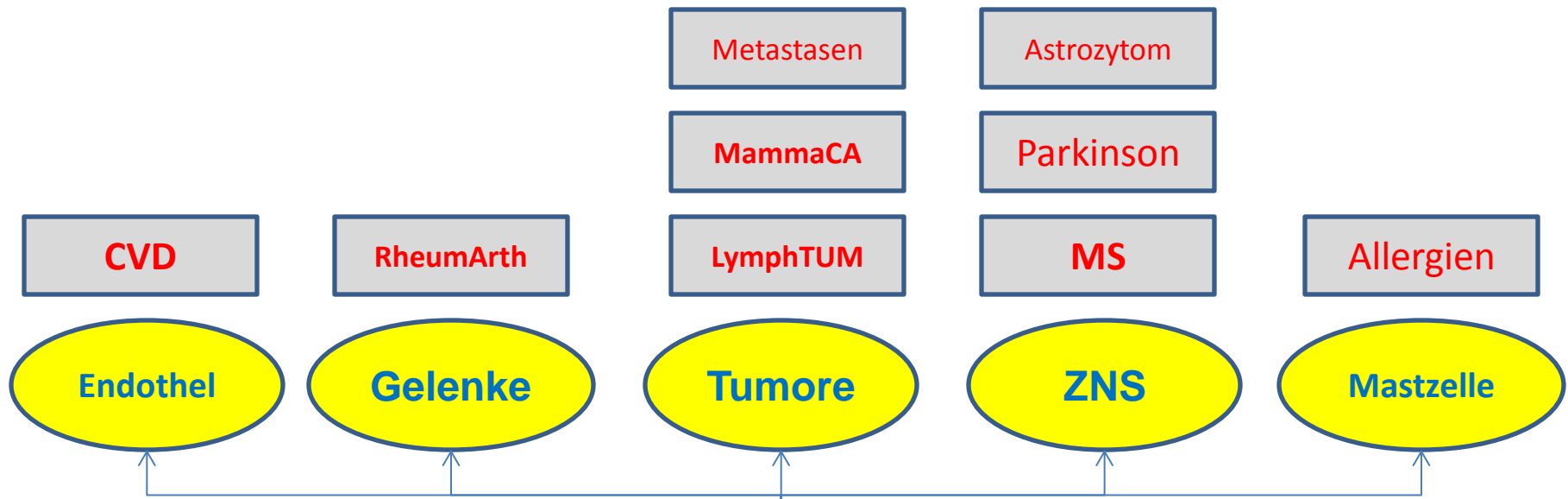
# Störfeld Gebiss



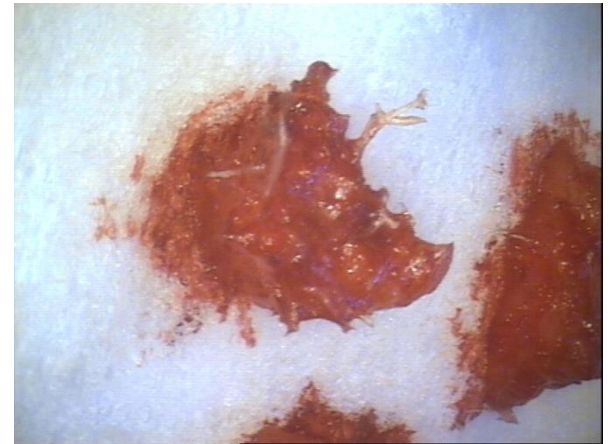
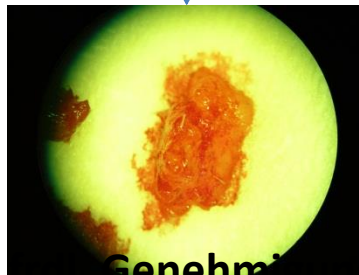
# Hypothese: „Ganzheitliches Therapiemodell MammaCA –Metastasen und NICO-Sanierung“

- NICO-Fettgewebe enthält erhöhtes RANTES.
- NICO-Sanierung vermindert destruktive RANTES-Signalgebung.
- Dem Primärtumor stehen damit weniger schädliche Botenstoffe für die Metastasierung des Primärtumors zur Verfügung.
- Damit könnte **eine – ein MammaCA begleitende – NICO-Sanierung eine** Metastasierung möglicherweise verhindern.

- Die „chronische Kieferostitis“ selbst ist eigentlich **keine Entzündung**.
- Sie ist tatsächlich eine **fettig-degenerative Osteolyse (NICO = Caviational Osteonecrosis)**.
- Die Fettzellen dieser Osteolyse produzieren chronisch **Immunbotenstoffe – bes. RANTES**
  - die pro-inflammatorisch/onkogenetisch auf andere Organsysteme wirken können.



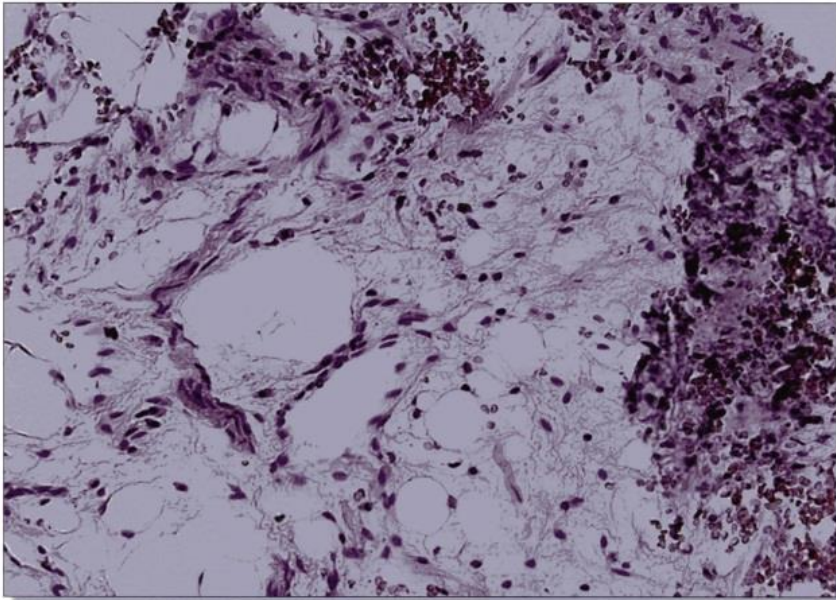
**NICO**



Dr. Johann Lechner

## Kavitätenbildende Osteolysen des Kieferknochens

Systemisch-ganzheitliche Wirkungen der  
aseptischen Osteonekrosen „Kieferostitis“  
und „NICO“ im Kiefer



Dokumentation und Einführung in eine immunbiologisch und  
kieferchirurgisch erweiterte Therapie chronischer Krankheiten

*Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. H. Heine*

250 Seiten; über 250  
wissenschaftliche  
Literaturzitate

Bestellung unter:

[www.dr-lechner.de](http://www.dr-lechner.de)

[drlechner@aol.com](mailto:drlechner@aol.com)

© dr. lechner / mit frdl. Genehmigung durch Dr. Lechner wiedergegeben

- Über mich
- Vorträge
- Kontakt
- Impressum

### Informationen

Ganzheitliche Medizin ist eine Betrachtungs- und Vorgehensweise, bei der in erster Linie der Mensch und nicht sein Krankheitssymptom zur Richtschnur für die Behandlung wird. Eine solche Art zu denken und handeln bleibt nie auf die Medizin alleine beschränkt, sondern bezieht die Lebenseinstellung und die Verhaltensweise in den Bereichen Konsum, Kultur, Gesellschaft und Alltag mit ein.

Über diese Zusammenhänge zu informieren, Bewusstsein dafür zu fördern, Wissen über die Querbeziehungen zwischen diesen Bereichen zu verbreiten und Tipps zu guten Selbstbehandlungstechniken zu geben, dies ist der Zweck dieser Website.

Diesem Anliegen, Wissen und Bewusstsein zu fördern und Selbstheilungskraft zu stärken, dienen

- zum Ersten die verschiedenen Schriften (Bücher, Broschüren, Merkblätter, publizierte Vorträge), die ich dafür erstellt habe
- zum Zweiten die Option der gezielten Suche (siehe SUCHEN in dieser Website) nach vielen gratis zur Verfügung stehenden Einzelinformationen
- zum Dritten meine kostenfreie Internet-Zeitung (Newsletter), die den etwa 1600 AbonnentInnen als willkommene und gerne gelesene Informationsquelle dient
- zum Vierten mein Angebot der Email-basierten Konsultation zu allen gesundheitlichen Fragestellungen. Dieses steht Allen zur Verfügung, die mich von weit her kontaktieren, aber deshalb nicht gleich in meine Arztpraxis anreisen möchten, aber auch den Patienten meiner Arztpraxis (deren ganzheitsmedizinische Ausrichtung in [www.praxisvongladiss.de](http://www.praxisvongladiss.de) vorgestellt wird).

Das Themenspektrum, in dem Sie sich mittels der Option SUCHEN orientieren können, reicht von A bis Z:

Allergie, Alternativmedizin, Amalgam, Autoimmunkrankheit, Borreliose, Brustkrebs, Chronic fatigue Syndrom CFS, Colonhydrotherapie, Dr. Braun-von Gladiß, EBV Epstein Barr Virus, Elektromagnetische Belastungen, Elektrosensibilität, Erschöpfung, Fibromyalgiesyndrom, Fiebertherapie, Ganzheitliche Medizin, Ganzheitsmedizinische Konsultationen, Handy und gesundheitliche Auswirkungen, Immunmodulation, Impfkritik, Infektanfälligkeit, Infusionsbehandlungen, Intensivblock-Therapie, Ioneninduktionstherapie, Kofaktoren, Komplementärmedizin, Krebserkrankung, Labolife-Präparate, Meditaping, Mikroimmuntherapie, Mobilfunk und Gesundheit, Müdigkeitssyndrom, Multiple Chemical Sensivity MCS, Neuraltherapie, Onkologie, Paplmi, Pfeiffersches Drüsenfieber, Prostata, Psychoonkologie, Salutogenese, Schmerzen, Schnurlostelefon, Schwere Metallbelastungen, Second look Opinion Sprechstunde, Störfeld-Therapie, Tagesklinikstruktur, Toxikologie, Toxikologie, Tumorgifte, Umweltmedizinische Erkrankungen, Watchful Waiting, Zahnstößel, Zahnstößel, Zweitmeinung.

©2015 Dr. Karl Braun-von Gladiß

Suche: zahnschema

Suche: Somatotopie

Suche: krebs

Suche: wurzel

# Ioneninduktions- Therapie („PapImi“)

Das **Ruhe-Membranpotential** einer **gesunden Zelle** beträgt 70 – 90 mV,

das einer **Krebszelle** ca. **15 mV**.

**Krebszellen leben davon, dass die Zellwandspannung niedrig bleibt.**

**Die Erhöhung der Zellwandspannung raubt den Krebszellen Lebenskraft**

Die durch PAP IMI zugeführte Bioenergie regt den **Kalium-Natrium-Austausch** der Zelle an, die für die Ionenkonzentration und die Aufrechterhaltung des Transmembranpotentials verantwortlich ist.

Mit der Zuführung und Erhöhung der Bioenergie kann die Zelle ihre elektrischen Schwierigkeiten überwinden und sich so – analog ihrer ursprünglichen Weisung – aktivieren, dass sie nach einer gewissen Zufuhrmenge von selbst damit fortfährt und weiterhin das Gleichgewicht der Ionenkonzentration aufrecht erhalten kann.

Die **Balance** wird wieder hergestellt, **Entzündungen klingen ab** und entdifferenzierte Zellen finden zur **Differenzierung** zurück.

So wirkt die Ioneninduktionstherapie als **Stimulus der natürlichen Funktionen** stärkt so das Immunsystem und stellt

aus der **Unordnung** der Krankheit die ursprüngliche **Ordnung** der Zellaufgaben und -interaktionen wieder her.

Zwischen zwei Elektroden wird ein starkes elektrisches Feld aufgebaut  
Die Entladung der Spannung erzeugt Blitz und Donner

Die Spezifität des Geräts besteht in

- Spannungsentladungs-Impulsen (Plasmakammer)
- Frequenzband (gepulste Entladung, Streufrequenz 80 kHz bis 260 MHz)
- Kurzer Impulsdauer
- hoher Energie

So wird bewirkt:

Repolarisation des durch Krankheit gestörten **Zellmembranpotentials**  
Die Zellen erreichen ein höheres **bioenergetisches Niveau**  
Unterstützung der **Selbsteilungsvorgänge**

## Ionenkanal-Effekt

## Elektro-Poration

- **Transport** von Mikronährstoffen und Medikamenten über Ionenkanäle wird intensiviert
- **Mitochondrialer Stoffwechsel** wird stimuliert und intensiviert („Zell-Atmung“)
- **Ausschleusen** belastender Stoffwechsel-Metabolite wird aktiviert („Zell-Entgiftung“)
- **ATP Utilisation wird verbessert** (Energiegewinnung)
- **Apoptose-Induktion** (Absterben kranker Zellen)
- **Re-Differenzierung in der Zellteilung** (Gesunde Zellteilung)



## Papmi-Ioneninduktionstherapie in der ganzheitlichen Onkologie

dieses Buch von Dr. Braun-von Gladiß ist im  
September 2010 erschienen.

Der Untertitel skizziert den Inhalt:

- Zum ärztlichen Verständnis der Ioneninduktionstherapie
- Zum Einsatz des Papmi-Gerätes bei Krebskranken
- Typische onkologische Papmi-Kasuistiken
- Zellstoffwechsel und polyploide Zell-Entdifferenzierung
- Watchful Waiting und Carpe Diem
- Kritisches Denken und Handeln bei Krebs
- Individuelle statt standardisierte Therapiestrategie

Verfasst ist es zwar in medizinischer Fachsprache und wendet sich somit vorwiegend an medizinische Fachleute (Therapeuten, Papmi-Anwender, Ärzte, Heilpraktiker sowie medizinisch gut vorinformierte Laien).

Es gibt aber auch für interessierte Patienten einen guten Überblick über die wichtige Rolle des Zellstoffwechsels bei Krebs und einen guten Einblick in die Behandlung von Tumor und Metastasen mit dem Papmi-Gerät.

b.w.

Das besondere Anliegen des Buches ist es, dass sich krebskranke Menschen keinem Standardschema unterwerfen. Sie brauchen eine individuelle auf ihre ganz persönliche Situation zugeschnittene Therapiestruktur.

Oft ist Abwarten (Watchful Waiting) besser als panisch handeln. Dazu ist in diesem Buch viel zu lesen, und auch zum folgenden:

In Zeiten, in denen schulmedizinisch wenig gehandelt wird, ist das Carpe Diem Prinzip um so wichtiger. Dies bedeutet, die Zeit zu nutzen, um die selbstregulativen Kräfte zu stärken und damit die Krebsbereitschaft herunterzuregeln.

Was heißt das im konkreten Fall ?

In diesem Buch ist die Antwort präzise dargelegt. Zwar sind einige Passagen für den Laien wegen der Fachsprache nicht ganz einfach verständlich. Verdeutlicht wird der Inhalt aber sehr gut durch 13 anschauliche Patientenbeispiele.

Lieferbar ist das Buch  
(53 Seiten, Din-A4, Spiralbindung, Preis 9,50 €)  
bei:

Privatinstitut für ganzheitliche Medizin und  
Gesundheitsförderung  
Auf dem Vievacker 16 · D - 21407 Deutsch Evern  
Tel. 04131-854 40 83 · Fax 04131-855 490  
institut@gladiss.de

in [www.gladiss.de](http://www.gladiss.de)

Suche: **papimi**

Je **schneller** elektromagnetische Impulse eine **hohe Kraft** erreichen, desto mehr tritt eine Aktivierung der Molekular-Schwingungsrate ein.

Paplmi produziert Impulse von **extrem kurzer Dauer**,

- die komplex und schnell ansteigend sind,
- hohe elektrischer Leistung aufweisen,
- induktiv den Ionisationsfluss verbessern.

So wird **hohe Bioenergie** hergestellt, **ohne Hitze** im Gewebe zu erzeugen.

Wir nennen dies den 'Subthermischen Effekt'.

Bioenergie ist eine Aktivierung des Grades der inneren Schwingungsrate der Moleküle von lebender Materie, im Gegensatz zur Hitzeenergie.

Bioenergie induziert – im Gegensatz zur Hitzeenergie – Vorgänge, die zum **komplexen Strukturaufbau von Molekülen** führen.

# Differenzierte Bewertung

## Residualzellen beim Glioblastom – Strahlen-und Chemotherapie-resistent

Das Glioblastom ist eines der am wenigsten heilbaren Tumorerkrankungen. Die durchschnittliche Überlebensdauer beträgt 15 Monate.

Die nach einer operativen Entfernung verbleibenden Residualzellen streuen in das umliegende Gewebe und sind maßgeblich für die schlechte Prognose verantwortlich

Verstreute Tumorzellen, die nach Operationen von Glioblastomen oft im Gewebe verbleiben, sind Gegenstand neuer Erkenntnisse:

Sie unterscheiden sich grundlegend von ihren Ursprungszellen und sind daher durch Bestrahlung oder Chemotherapie schlechter zu behandeln.

© hil/aerzteblatt.de [14.4.10](#): referiert: Annals of Neurology (DOI: 10.1002/ana.22036); Björn Schäffler u.a. (Universität Bonn)

# DNA-Bildzytometrie

di-ploid (2-facher Chromosomensatz) - Körperzelle

ha-ploid (1-facher Chromosomensatz) - Keimzelle

Eu-Ploidie

Gesunde Zelle

An-Eu-Ploidie

Tumorzelle

Ploidie-  
Staging

Ploidie-Grad:

Anzahl der vollständigen Chromosomensätze in einer Zelle

Die DNA-Zytometrie misst sowohl das Ausmaß der Aneuploidie als auch ihre Unterschiedlichkeit (Variabilität)

Entstehung einer Krebszelle: „Kettenreaktion vieler aufeinander folgender chromosomaler Aneuploidierungen“ (Duesberg 2004)

## Aggressives Carcinom:

sehr hohe DNA-Variabilität (bis zum 10-fachen der Norm)  
und starke Schwankungen von Zelle zu Zelle  
(multiploide DNA-Verteilung)

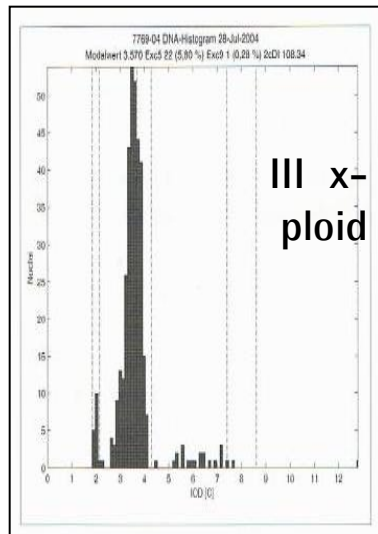
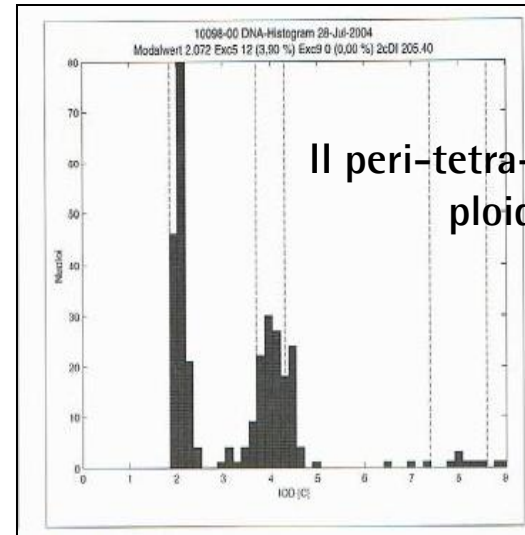
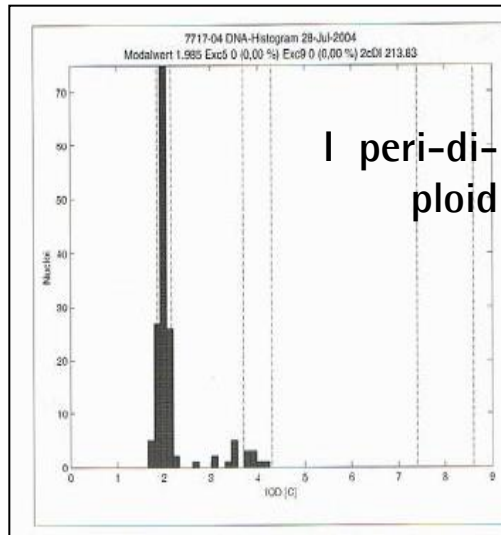
Beim Vorliegen eines

peritetra- / , x- / oder multi-ploiden Verteilungsmusters (Typ 2-4 nach Tribukait)

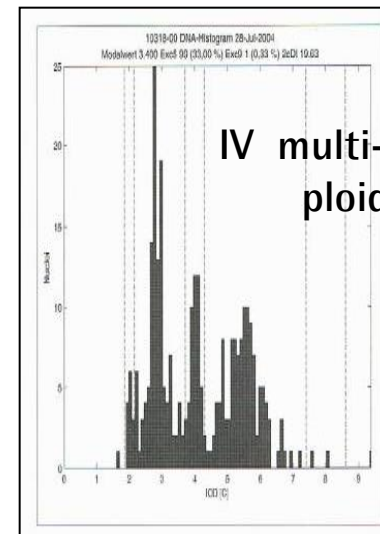
sollte eine Hormon- oder Chemotherapie sehr kritisch hinterfragt werden

peri-di-ploid

relativ hoch differenziert und  
eher harmlos



Tribukait-  
Typisierung



Zur Präsentation überlassen  
 durch  
 Prof. Bliesterfeld  
 Institut für Cytopathologie  
 der Universität Düsseldorf

Papimi löst das Dilemma

zwischen

polyploider Zell-Entdifferenzierung

und

mangelnder Therapieresponse der  
Standardverfahren aufgrund  
chemotherapie-refraktärer  
Residualzellen



# Watchful Waiting

# Carpe Diem Prinzip

# Watchful Waiting

Stadien von Tumorerkrankungen, in denen ein Patient von aggressiven Behandlungsformen nicht profitiert.

Dann ist es besser, eine beobachtende und abwartende Haltung („Watchful Waiting“) einzunehmen.

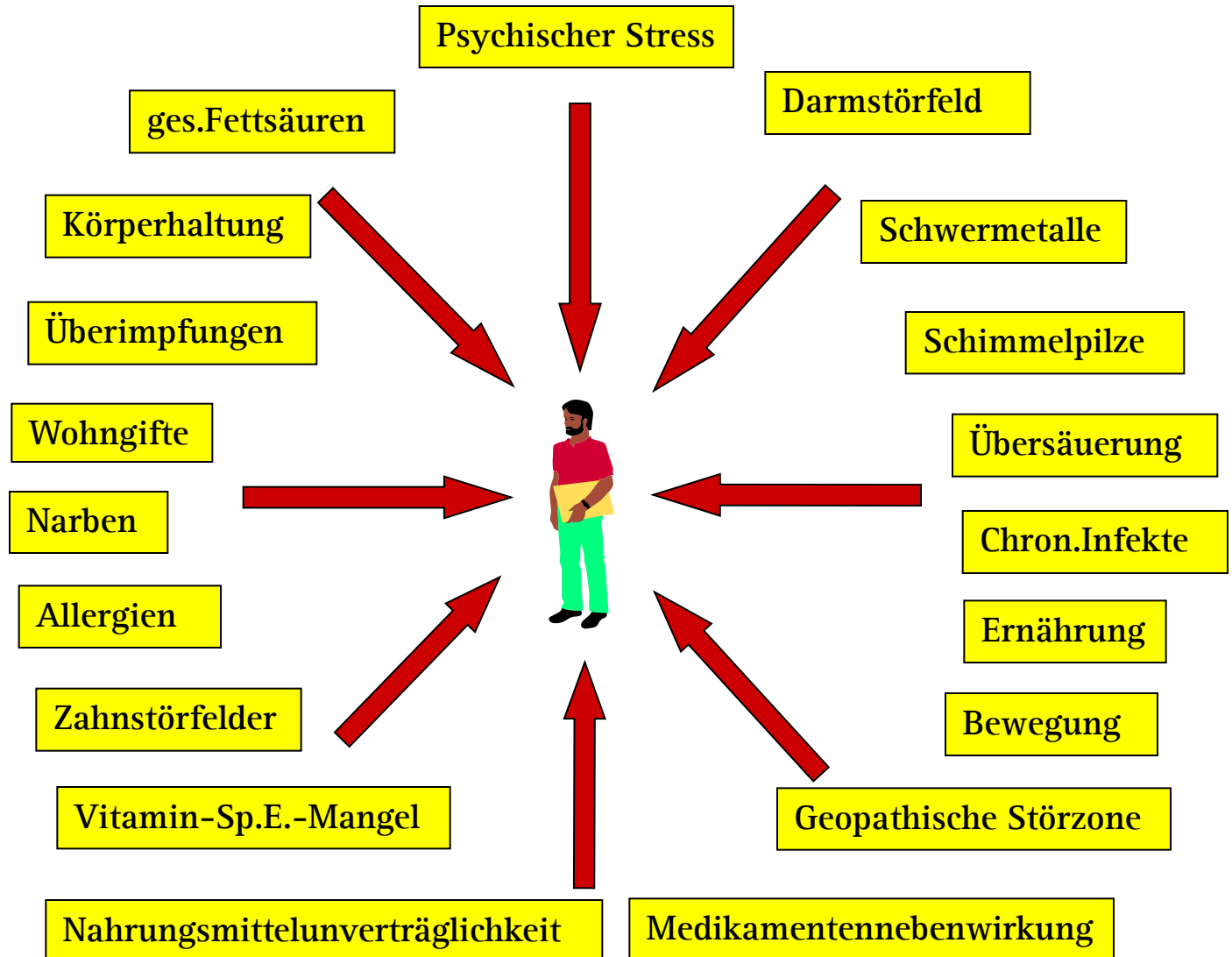
Die Zeit des Watchful Waiting darf nicht passiv verstreichen.

Vielmehr gilt es den „Tag zu nutzen“ (Carpe Diem)

# Carpe Diem

- Milieuregeneration statt Abwarten – Rekompensation statt Nach-Sorge
- MIT :  
Zytokinotrope mikroimmuntherapeutische Immunmodulation
- Verbesserung von Psychodynamik, Stoffwechsel und Immun- und Enzymsystemen
- Reduktion von Störfeldern und Kofaktoren
- Optimierung von: Mitose, Differenzierung, Mitochondrien, Zell-Elektrizität
- Ioneninduktionstherapie bei Tumormanifestationen

# Kofaktoren reduzieren



## Apo10:

Durch den Nachweis des Apo10-Antigens in Makrophagen („Apo-10-Score“) ist es möglich, Störungen der Apoptose zu messen und hierüber einen frühzeitigen Hinweis auf wuchernde Zellen zu erhalten.

Der Marker Apo10 ist ein Ausdruck für den Grad, in dem die Apoptose in Krebszellen abgeschaltet ist. Er wird unabhängig von der Art des Tumors hochspezifisch in Tumorzellen produziert und ins Blut freigesetzt und lässt den „Apo-10-Score“ ansteigen.

Insofern ist der Apo10-Marker ein Maß für die Tendenz der Tumorzellen, sich zerstörerisch zu gebärden. Umgekehrt eignet sich der Rückgang dieser Zahl, das Ansprechen der Therapie anzuzeigen.

## TKTL1:

Das „Transketolase-like-I-Protein“ (TKTL1) wird von Tumorzellen gebildet, wenn sie vom Verbrennungsstoffwechsel (Energiegewinnung aus Zucker mit Sauerstoff) auf Vergärungsstoffwechsel (Vergärung von Zucker ohne Sauerstoff) umschalten. Dies ist charakteristisch für aggressive Krebszellen.

Je mehr TKTL1 im Blut gefunden wird, desto ausgeprägter zeigt dies, dass der gesunde Zellstoffwechsel zurückgeht und der krebstypische krankhafte Zellstoffwechsel in den Vordergrund rückt.

# Cimetidin - Ein altbewährtes Magenmittel vor neuer Karriere als Antikrebsmittel

Friedrich R. Douwes

## Zusammenfassung

Die positiven Effekte von **Cimetidin zur Rezidiv- und Metastasenprophylaxe** sind gut dokumentiert. Über mehr als zwanzig Jahre ist soviel reproduzierbares Wissen zusammengetragen worden, das belegt, dass Cimetidin über verschiedene Mechanismen verfügt, die es dem Tumor schwer machen zu rezidivieren und zu metastasieren.

Es wirkt durch **Beseitigung der Immunsuppression**, durch **Histaminblockade**, durch **Immunmodulation, Hemmung der Angiogenese**, Förderung der **Apoptose** und **Hemmung der Zelladhäsion**.

.....

Autor:

Prof. Dr. Friedrich R. Douwes, Klinik St. Georg Bad Aibling  
Rosenheimer Str. 6-8  
80043 Bad Aibling

# Mikroimmuntherapie

# Immunmodulation

**MIT (Mikro-Immun-Therapie)**

**ist**

**zytokinotrope**

**Immun-Modulations-Therapie**

**mit**

**homöopathischen**

**Labo'Life-Präparaten**



## ENTZÜNDUNG UND KREBS : FREUND oder FEIND ?

Béatrice Lejeune\*, Dr. med. Lourdes Reig\*\*, Dr. med. Maurice Jenaer\*\*\*

Übersetzung aus dem Französischen: Christian Sohlen

Die Mikroimmuntherapie funktioniert nach den Prinzipien des Arndt Schultz Gesetzes: die Wirkung der immunologischen Substanzen wird durch **hohe** Verdünnungen **gehemmt**, durch mittlere Verdünnungen moduliert und durch **niedrige** Verdünnungen **stimuliert**.

Die von den Tumoren ausgeschütteten Zytokine und Wachstumsfaktoren werden in **niedriger**, mittlerer oder **hoher** Verdünnung eingesetzt, um antitumorale Mechanismen zu **stimulieren** und krebsfördernde Mechanismen zu **hemmen**

An der Angiogenese sind zahlreiche (zytokine) Faktoren beteiligt. Diese werden sowohl von den festgesetzten Krebszellen als auch von den M2- Makrophagen sezerniert.

Drei dieser Wachstumsfaktoren TGFp, EGF und FGFb, sind in einer **hohen**, hemmenden Verdünnung von C27 in LaboLife 2LC1-N enthalten.

Dadurch wird die Angiogenese stark gebremst und die Nährstoffversorgung des Tumors **verringert**.



Labo'Life

Mikroimmuntherapie



**Labo'Life**

- ▶ [Entdecken Sie unser Unternehmen](#)
- ▶ [Kontakt](#)



**Mikroimmuntherapie**

- ▶ [Was ist Mikroimmuntherapie?](#)
- ▶ [Fragen / Antworten](#)



**Patienteninformationen**

- ▶ [Einnahme der Labo'Life Medikamente](#)
- ▶ [Fragen / Antworten](#)



**Medizinische Fachkreise**

- ▶ [Informationen ausschließlich für Mediziner oder Angehörige der medizinischen Fachkreise. Registrierung erforderlich.](#)

## Zusammensetzung des homöopathischen Komplexmittels 2L C1:

Interleukin 1 (IL-1)	C6-10
Interleukin 2 (IL-2)	C3-10
Interleukin 4 (IL-4)	C6-10
Interleukin 6 (IL-6)	C6-10
Interleukin 7 (IL-7)	C6-10
Interferon Alpha (IFN- $\alpha$ )	C3-10
Interferon Gamma (IFN- $\gamma$ )	C6-10
Dimethylsulfoxid (DMSO)	C3-10
Epidermaler Wachstumsfaktor (EGF)	C10-15
Transformierender Wachstumsfaktor beta (TGF- $\beta$ )	C10-30
Molgramostim (GM-CSF)	C5-10
Tumornekrosefaktor Alpha (TNF- $\alpha$ )	C5-10
Desoxyribonukleinsäure	K10-12-30-200
Ribonukleinsäure	K6-10-12-30-200
Spezifische Nukleinsäure SNA <sup>®</sup> HLA I	C10-16
Spezifische Nukleinsäure SNA <sup>®</sup> HLA II	C10-16
Spezifische Nukleinsäure SNA <sup>®</sup> C1a	C10-16
Spezifische Nukleinsäure SNA <sup>®</sup> C1b	C10-16

# Psychoonkologie

Lebensqualität entsteht nicht von selbst.

Unser Leben wird erfüllt, wenn wir ihm eine neue Aufgabe bzw. einen neuen Sinn geben - beliebige Beispiele:

- Sich dem Enkelkind ganz neu widmen
- Eine Weltreise unternehmen
- Ritualtherapie in der Schwitzhütte und so eine bisherige Grenze durchbrechen
- In die Sauna oder einen Whirlpool gehen

Die Schlaflosigkeit überwinden, indem das abendliche Weichen des Lebenslichtes bejaht wird

Sich fallen lassen lernen, um dem Hinübergleiten zu begegnen.

Loslassen

Man hatte vor tausend Dingen Angst.  
Vor Schmerzen,  
vor dem eigenen Herzen,  
man hatte Angst vor dem Schlaf,  
Angst vor dem Erwachen,  
vor dem Alleinsein...  
vor dem Tode – namentlich vor ihm, dem  
Tode.  
Aber all das waren nur Masken und  
Verkleidungen.  
In Wirklichkeit gab es nur eines,  
vor dem man Angst hatte:

das Sich-fallen-Lassen,  
den Schritt in das Ungewisse hinaus,  
den kleinen Schritt hinweg,  
über all die Versicherungen, die es gab.  
Und wer sich einmal,  
ein einziges Mal hingegeben hatte,  
nur einmal das große Vertrauen geübt  
und sich dem Schicksal anvertraut hatte,  
der war befreit.  
Er gehorchte nicht mehr den Erdgesetzen,  
er war in den Weltraum gefallen  
und schwang im Reigen der Gestirne mit.

Hermann Hesse

NATUR UND HEILEN 11/96 645

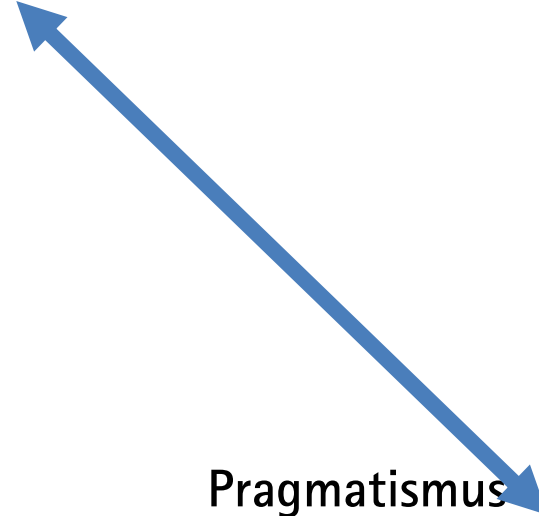
# Psychoonkologie

- Wellness, Bewegung, Sport
- Kontakt zur Natur
- Unternehmungen: z.B. Konzert, Theater, Kabarett, Kino, Kunst, ...  
(Außenaktivität statt Innenschau)
- Musik / Musiktherapie
- Hobbies wieder / neu entwickeln
- Humor, Lachen, Singen
- Zärtlichkeit entfalten und zulassen
- Neue Gesprächsthemen, Tabus überwinden
- Literatur zu Spontanheilungen
- Lesen (Beschäftigung mit Sterben hilft besser leben)
- Imaginationstherapie (Simonton)
- Psychotherapeutische Behandlungssitzungen
- Workshops zur Wandlung von Lebensführung  
und Einstellungen, Autonomietraining
- Pragmatische Lebenseinstellung statt „Sicherheits“-Idee

Angst <<< Panik

Zukunft

Pragmatismus <<< Gelassenheit  
Gegenwart





Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. phil. h.c. Ronald

## Grossarth-Maticek / Studie 1971-1996

Heidelberger Prospektive Studie beteiligt waren 45 Wissenschaftler

- Persönlichkeitsmerkmale u. emotionale Qualitäten bei krebserkrankten Menschen
- 18.000 Heidelberger Haushalte – Prognose, wer wahrscheinlich an Krebs erkranken wird
- Nach 10 Jahren – Vorhersagen in über 80 Prozent aller Fälle erfüllt.  
Autonometraining – Wahrscheinlichkeit, an Krebs zu erkranken, wurde von 80 auf unter 50 % gesenkt

Autonometraining – speziell entwickelte Kurztherapie

Alternativen für problematisches Verhalten

Anstelle von krankmachender Fremdsteuerung wird „Selbstregulation“ eingeübt und Wohlbefinden und Fähigkeit für angemessene Problemlösungen entwickelt

# Schluss- Betrachtungen

## Das Unausweichliche annehmen

Die **Beschäftigung mit dem Tod** hilft, besser zu leben – dies gilt im Prinzip für alle Menschen, ist aber für solche Menschen besonders bedeutsam, die durch Krankheit an die mögliche Schwelle geführt wurden, die unser hiesiges Leben von dem Leben in einer anderen Daseinsform trennt.

Dies sollte nicht nur auf die betroffene Person selbst begrenzt sein, sondern **auch die Angehörigen** einbeziehen. Ja, ein durch Krankheit existentiell betroffener Mensch wirkt mit **solchen Aspekten** geradezu in die Familie hinein und bringt somit für seine Umgebung außerordentlich wichtige Impulse.

Freilich werden diese leider oft gerade von betroffenen Menschen und den sie umgebenden Personen ignoriert, ja geradezu **panisch vermieden**, und dies, je eher die Realität tabuisiert und die innere Stimme mit unglaubwürdigen Versprechungen, zum Teil sogar Lügen, übertönt wird.

Je eindeutiger und unumwundener ein von Krebs betroffener Mensch die **Möglichkeit bejahen** lernt, jetzt **auch sterben** zu können, desto höher wird der Grad innerer **Gelassenheit**, von dem aus Linderungs- und sogar Heilungsprozesse effektiver geschehen können.

Seelsorgerliche Hilfe durch den Pfarrer und / oder durch den Arzt hilft, von diesem Leben loszulassen und in Frieden und in bejahender Weise in das nächste „hinübergleiten“ zu können.

Es kann auch wichtig werden, zu vermitteln: Eine **Adressen-Odyssee** kurz bevor das Leben zu Ende ist und nachdem alle bisherigen Maßnahmen nichts am Fortschreiten der Krankheit haben verändern können, wirkt in einer solchen Situation oft nur **kontraproduktiv**. In dieser Situation müssen alle Interventionen dem Patienten helfen, das Unausweichliche jetzt anzunehmen.

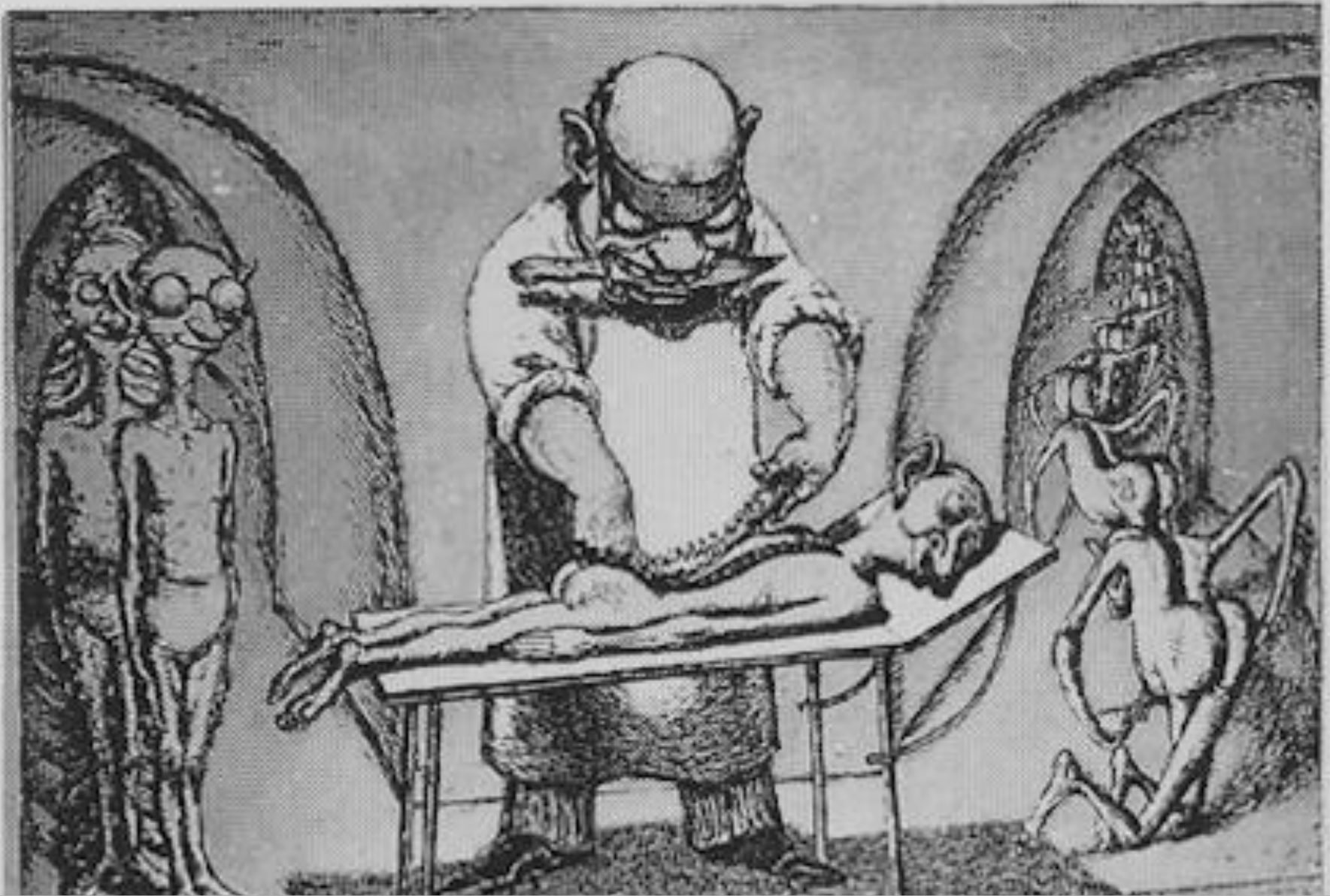
Je nach Grad der Einbindung in kirchliche Kreise sind seelsorgerliche Gespräche und / oder die Hinzuziehung eines Psychotherapeuten, der dezidiert "Annahme-"Gespräche durchführt, notwendig.

Wer dies erreicht hat, kann sich getrost der Führung des Schicksals überlassen.

Die Annahme des Unausweichlichen verhindert auch, dass nach Strohhalmen gegriffen wird und eine Koryphäen-Odyssee beginnt, die nichts anderes bewirkt als zu verhindern, dass der betreffende Mensch jetzt lernt, Ja zum unausweichlichen Lauf des Schicksals zu sagen.

Wenn das Ende eines Therapieprozesses darin besteht, dass ein auf diese Weise gereifter Mensch sein Hinübergleiten in eine andere Da-Seins-Dimension (was wir sterben nennen) in Frieden annimmt, müssen wir dann von einem Misserfolg der Behandlung ausgehen?

Nein, es bedeutet, dass jemand sein Leben erfüllt vollendete, dass die Therapie mithilfe, dem Patienten den Schritt in eine neue Entwicklungsstufe zu ermöglichen.



**A. Paul Weber    Lithographie 1951    Rückgrat raus !**

**Weber: „Ohne Rückgrat geht's leicht! Oder: Antreten zur Entgrätung“**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

**Dr. med. K. Braun-von Gladiß**

**Arzt für Allgemeinmedizin**

**Deutsch Evern / Lüneburg**